

„Einsam oder gemeinsam – Solitudine e comunità“

Pfarrcaritas Tag am 23. März/6. April 2019 - Giornata Caritas parrocchiali 23 marzo/6 aprile 2019

23.3.2019 Nals - Nalles

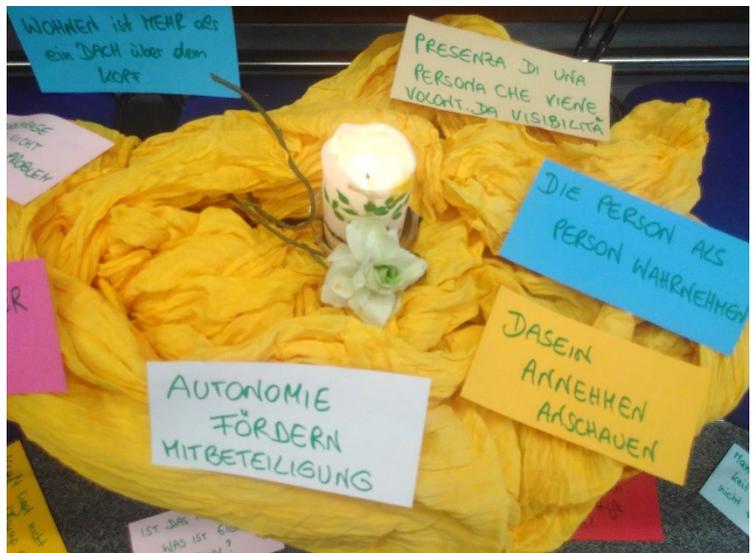
Wichtige Stichpunkte aus den Referaten/sintesi dalle relazioni:

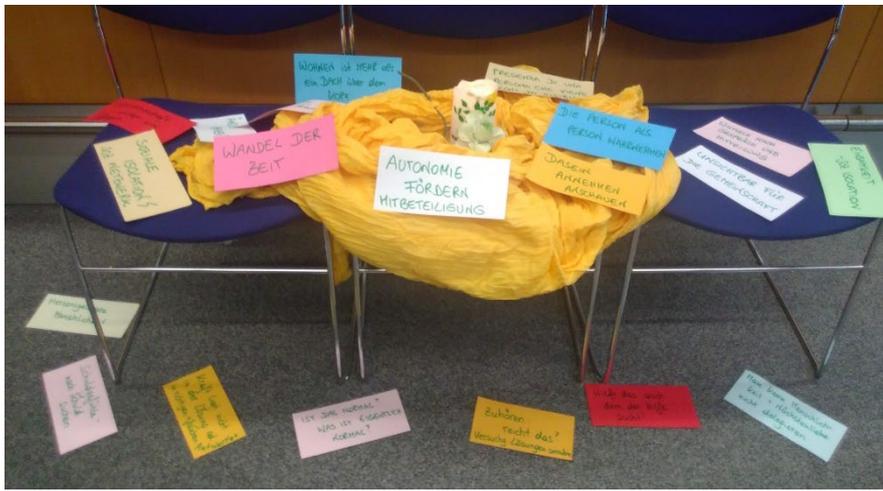
- Beziehungen, soziales Netzwerk, Bindungen
- Soziale Isolation vs soziales Netzwerk
- Würde, Person, Mittelpunkt
- Lebensbegleitung bis zum Tod
- Was bleibt von mir? Was passiert danach?
- Gesellschaftliche Teilhabe / Rückzug, Krankheit, Beeinträchtigung
- Abschließen, zur Last fallen, „Aufräumen“...
- Loslassen, Zuhören, Leere
- Niemand soll allein sterben
- Eigenliebe, Selbstsorge, Selbstwert-Krise bewältigen
- Jeder Mensch hat das Bedürfnis, gebraucht zu werden
- Scham, Ohnmacht, Angst
- Dasein, so akzeptieren wie der andere ist
- Autonomie fördern, Beteiligung
- la presenza di una persona che viene volontariamente da visibilità

6.4.2019 Brixen - Bressanone

Wichtige Stichpunkte aus den Referaten/sintesi dalle relazioni:

- Wandel der Zeit
- Ängste abbauen
- Einstiegsfrage deutet nicht immer auf das Problem hin
- Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf
- Dasein, annehmen, anschauen
- Unsichtbar für die Gemeinschaft
- Wunsch nach Gespräch und Mitteilung
- Einsamkeit – soziale Isolation
- Die Person als Person wahrnehmen
- Gemeinschaft unter uns pflegen
- Herzensgeleitete Menschlichkeit
- Schuldgefühle, nach Schuld suchen
- Kraft liegt nicht in der Lösung oder in richtigen und falschen Antworten
- Ist das normal? Was ist eigentlich normal?
- Zuhören: reicht das? Versuchung Lösungen anzubieten ist groß
- Hilft das auch dem, der Hilfe sucht?
- Man kann Menschlichkeit und Nächstenliebe nicht delegieren





Welche Aktionen, Schwerpunkte und Möglichkeiten können wir vor Ort schaffen, um der Einsamkeit in unseren Pfarreien und Gemeinschaften entgegenzuwirken?

Quali azioni e strategie possiamo mettere in atto per far fronte alla solitudine nelle nostre parrocchie e comunità?

Ergebnisse aus den Tischrunden – Risultati dai gruppi di lavoro

Anziani

- Besuche im Altenheim (z.B. auch mit Firmlingen)
- Besuche im Altenheim mit selbstgebastelten Geschenken, Blumen von Kindern an Muttertag (in Zusammenarbeit z.B. mit der Grundschule)
- Besuche auch außerhalb von den Feiertagen und nicht nur zu bestimmten Anlässen
- Im Altersheim helfen bei der Essenseingabe
- Geburtstagsbesuche daheim (75, 80 Jahre mit Geschenk)
- Oster- oder Weihnachtsbesuche für Menschen ab 85 daheim (mit selbstgebasteltem Geschenk)
- Brief des Pfarrers nach Hause bringen mit Glückwünschen
- Begleitservice bei Einkäufen (bzw. Einkaufsdienst), Spaziergängen anbieten, Begleitung ins Krankenhaus
- Ausflüge mit Senioren
- Führungen, Wattrunden
- Vorträge, Einladungen
- Schulklassen einladen
- Spielen, Beten, Tanzen, Gedächtnistraining (Projekt LIMA (Lebensqualität im Alter))
- Krankenkommunion zu Hause verteilen – Sizilien: Kommunionhelfer halten den Überblick über einen Bezirk und machen koordinierte Besuche
- Seniorennachmittage
- Faschingsfeier, Weihnachtsfeier mit Kindern
- Kräutersträußchen am 15.8. ins Altersheim bringen
- Busfahrten
- Essen auf Rädern
- KVV-Wandern
- Jugendadventfeier für Senioren
- Rosenkranz mit der Bevölkerung beten, Maiandacht
- Gebetspatenschaften (bei Erstkommunikanten, Firmlingen, ...)
- Frühschoppen im Altersheim
- interkultureller Frauentreff
- Telefonanrufe
- Nikolausfeier, Nikolausbesuche
- beim Gottesdienst schauen, wer länger nicht da ist, eventuell besuchen und anrufen; begrüßen wer wieder zurück ist
- Kreuzweg in der Kirche

Alleinstehende

- Menschen, die allein wohnen, besuchen
- Ausflüge mit Alleinstehenden, Verwitweten
- Telefonanrufe

Hinterbliebene bei Todesfall

- Brief und Blumengruß an Hinterbliebene bei Todesfall/Suizid, wieder besuchen
- Trauerbesuche, Trauerbegleitung

Bei Krankheit

- Krankensalbung mit anschließendem Umtrunk im Pfarrheim (auch Möglichkeit, junge Gruppen miteinbeziehen, z.B. Firmlinge)
- Einen Gottesdienst für Menschen, die an Alzheimer oder Demenz erkrankt sind und anschließender Umtrunk im Pfarrheim, Menschen vom Altersheim dazu einladen. Ein Chor mit Menschen mit Behinderung umrahmt das alles.
- Tag der Kranken – mit Gottesdienst und Teebeutel austeilern
- Krankenhausbesuche
- Telefonanrufe

Generationen/Familien

- Knödelsonntag Enkel mit Großeltern
- Suppenonntag für einen guten Zweck
- Pfarrstube, Pfarrcafé (1x im Monat, jeden Sonntag,...) als Ort der Begegnung nach dem Gottesdienst – Spesen werden über freiwillige Spende gedeckt
- Nachbarschaftshilfe organisieren
- offener Singtreff
- Spieletag, -nachmittag, Preiswatten für alle
- Familienfest im Wald
- Familiengottesdienste, Familiensonntage, Krabbelgottesdienste
- Jubiläumsfest für Eheleute mit Umtrunk
- Ostereiersuche für Familien, Ostereierwerfen (vom Kirchturm aus)
- Adventkranzbasteln
- Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe
- Interkulturelles Fest mit Kinderbetreuung
- Gebrauchtkleidersammlung
- Grillfest
- gemeinsame Stadtreinigung und anschließendes Fest
- Kleidertauschparty
- Glückwunschkarte für Firmlinge
- Zeitbank, Zeitbörse
- Stadtviertelfest, Nachbarschaftsfest, Dorrfest, Straßenfest, Kondominiumsfest für alle (so viel Menschen wie möglich einbinden) – gemeinsame Aktionen durchführen wie z.B. zusammen Schnee schaufeln

Menschen mit Behinderungen

- Abholung organisieren

Menschen mit Migrationshintergrund

- Fest für Neuzugezogene
- Interkulturelles Fest
- Integration – auffangen
- gruppo mamme
- Begleitung bei der Integration, einbinden

Persone indebitate

- Thema sensibilisieren

Bettler

- Grüßen

•

Was hilft/was fällt auf:

- gemeinsam Tanzen, Spielen, Beten
- persönliche Kontakte bei Notfällen
- junge Menschen als Multiplikatoren bei Aktionen einsetzen
- Angebotsbroschüre, um Informationen weiterzugeben und Angebote sichtbar zu machen, auch in den sozialen Medien und im Pfarrbrief, Kalender mit den Veranstaltungen
- Fragebogenaktion in Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen zur Bedarfserhebung
- Einbinden und Brücken zu verschiedenen Gruppen, Aktionen bauen – gemeinsame Begegnungen auf Pfarrebene
- Personen bei Aktionen konkret ansprechen und einbinden (auch über die Pfarrgrenzen hinaus: z.B. Kneippverein bitten eine Station beim Familienfest zu übernehmen)
- Unterschied Stadt/Land
- Zusammenarbeit mit Vinzenzverein, Vernetzung zu den anderen karitativen Vereinen
- Beziehungen pflegen, Vertrauen schaffen, den persönlichen Beziehungen Raum geben
- Kontaktmöglichkeiten schaffen – auch durch grüßen, fragen, ansprechen, einbinden (jeder bringt etwas mit)
- Feste und Feiern organisieren
- was schon existiert gut nutzen und ausbauen: Caritas-Sonntag als Treffpunkt organisieren
- das Gefühl geben, dass man gebraucht wird („tust du mir den Gefallen?“) – mühsam, aber es lohnt sich, um konkrete Hilfe bitten
- Vertrauensvorschuss
- riconoscere l'altro per nome
- far nascere comunità intorno alla S. Messa
- Gegenseitige Hilfe fördern
- Brücken bauen
- Zeit haben für den anderen
- Jugendprojekte von verschiedenen Gruppen/Vereinen organisiert

Schwierigkeiten/Herausforderungen:

- Versicherung
- Bürokratisches (z.B. Datenschutz) macht vieles schwierig
- wissen, wo Not am größten ist, nicht immer einfach
- Tabuthemen
- Verantwortung übernehmen ist schwierig, ein großes Thema
- oft zu wenig Informationen
- Vernetzung (in der Pfarrei und außen) – Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ist nicht immer leicht
- Zugang zu Lebensmittelausgaben
- wie wird der Besuch aufgenommen? Wer kommt?

Vertiefendes Material:

- Zwei interessante Berichte auf 3Sat Tv:

<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=78945>

<http://www.3sat.de/page/?source=/wissenschaftsdoku/sendungen/199116/index.html>

- Bericht von Frau Rosa Obexer – Anhang 2
- einige konkrete Aktionen die evtl. auch für Freiwilligenprojekte/Quartiersarbeit etc. interessant sein könnten. Diese Aktionen sind meistens eine Kombination aus lokalem, sozialem Engagement und fachlichen Diensten/Angeboten:

- präventive Hausbesuche bei älteren Personen: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/schwabing-schutz-vor-der-einsamkeit-1.4191371>
- Aktion in Seniorenresidenz: Wichteln gegen die Einsamkeit: <https://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Warendorf/Warendorf/3082156-Aktion-in-Seniorenresidenz-Wichteln-gegen-die-Einsamkeit-Ein-Zeichen-zum-Fest-der-Liebe>
- Wettbewerb "Einsam? Zweisam? Gemeinsam!" <http://www.bagso.de/einsam-zweisam-gemeinsam.html>
- ehrenamtliche Besuchsdienste, multikulturellen Erzählcafés für ältere Menschen und Migranten: https://www.weser-kurier.de/bremen/stadtteile/stadtteile-bremen-suedost_artikel.-besuche-gegen-die-einsamkeit- arid,1717474.html
- Netzwerk, Tanzen, Blumen gegen die Einsamkeit in NL: <https://www.zdf.de/politik/auslandsjournal/gemeinsam-einsam-104.html>